

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michow,  
Wien, I., Neues Rathaus.

278

27. Jahrg. Wien, Freitag, 3. August 1917. Nr. 278.

Verbesserung der Obst und Gemüseversorgung. In der letzten Sitzung des Stadtrates erstattete StR. Regierungsrat Schmid ein ausführliches Referat über die Maßnahmen zur Verbesserung der Obst- und Gemüseversorgung in Wien. Er betonte, daß die Ursachen der schlechten Versorgung, welche nicht nur in Oesterreich sondern auch im gleichen Maße im deutschen Reiche zu verzeichnen ist, sehr mannigfach und nicht leicht zu beheben seien. Die Kirschen- und Marillenernte sei infolge der Trockenheit ziemlich mäßig gewesen, hiezu kam noch der Mangel an Arbeitspersonal für das Pflücken, Mangel an Fuhrwerk und Pferden, die viel zu niedrige Ansetzung der Höchstpreise und das Ueberbieten der Konsumenten, welche die Ware an Ort und Stelle ankauften. Weiters wurden die Preise durch die Ankäufe der Marmelade-Fabrikanten, welche ohne Einhaltung der Höchstpreise das Obst direkt vom Produzenten kauften, und durch die Obst-Versteigerungen auf dem Besitzungen der großen Herrschaften ungünstig beeinflusst. Aehnliche Erscheinungen *traten* auch beim Gemüse *auf*.

auch hier zeigte sich der ungünstige Einfluß der anhaltenden Dürre, der Mangel an Fuhrwerk und Arbeitspersonal und der Ankauf der Ware durch Anstalten, Händler und Gastgewerbetreibende direkt beim Gärtner, wodurch eine wilde Preistreiberei platz griff. Eine enthaltende Besserung sei von dem bereits erlassenen Verbote des Verkaufes von der Erzeugungestelle aus und dem Marktbeschickungszwange zu erwarten, wenn einmal die zweite Gemüseausaat zur Ernte reif geworden ist. Weiters könnte durch eine Beschlagnahme und Anforderung von Gemüse in Gegenden, wo Gemüse in reichlicher Menge vorhanden ist, es gelingen, eine bessere Beschickung des Wiener Marktes herbeizuführen. An Spätgemüse (Kraut, Kohl, Rüben) dürften reichliche Zufuhren zu erwarten sein, insbesondere da die Gemeinde Wien in eine Anzahl von Anbauverträgen der „Geos“ eintreten wird.

Der Berichterstatter stellte folgende Anträge und zw. bezüglich Obst: Einführung von Zuschlägen zu den Höchstpreisen für Lieferungen nach Wien; Sofortiges Verbot der Versteigerung von Obsternten; Zuweisung von Pferden, Fuhrwerk und Militärmannschaften für diejenigen Produktionsgebiete, wo das Pflücken und der Transport des Obstes auf Schwierigkeiten stossen; Strikte Handhabung des Ausfuhrverbotes für Obst. Bezüglich Gemüse: Nachdrückliche Einflußnahme der österreichischen *bei der künftigen Regierung* Regierung in der Richtung, daß entsprechende Mengen von Gemüse nach Wien geliefert werden und die aufreizende Verschiedenheit zwischen den ungarischen und österreichischen Preisen ehestens beseitigt werde; Beschlagnahme und Anforderung von Gemüse in den Hauptproduktionsgebieten zu Gunsten der Gemeinde Wien; Direkte Belieferung der militärischen Anstalten (insbesondere der Sanitätsanstalten) durch das k.k. Amt für Volksernährung, bzw. „Geos“. Aufrechthaltung des seinerzeitigen Stadtrat-Beschlusses auf Wiedergestattung des freien Handels.

An den Bericht knüpfte sich eine längere Debatte, in welcher StR. Müller insbesondere auf die Wichtigkeit des Sammelns von Abfallobst hinwies.

Die Anträge des Berichterstatters wurden einstimmig genehmigt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 3. August

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und die Vize-Bürgermeister Hof und Rain.

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird die Uebernahme des Wasserleitungsröhrstranges, eines Auslaufbrunnens und von 4 Hydranten der Kommission für Verkehrsanlagen beziehungsweise Donauregulierungskommission bei der Waldorfer Schleuse und die Regelung der Bespritzung der Anlagen daselbst genehmigt.

Nach einem Antrage des Vize-Bürgermeisters Hierhammer wird die Errichtung eines städtischen Kohlenlagerplatzes auf dem östlich der Kabelfabrik und Drathindustrie A.G. gelegenen Grunde der Staatsbahnen in Altmannsdorf grundsätzlich genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird der Umbau von 26 Personenwagen des Dampfbetriebes und 30 älteren Anhängewagen des elektrischen Betriebes in Anhängelastwagen genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 84.000 K.

Der Bau einer elektisch zu betreibenden Schlepplahn abzweigend von der Straßenbahnlinie Wien - Stammerdorf zum städtischen Gaswerk Leopoldau wird mit dem Erfordernisse <sup>von</sup> 350.000 K genehmigt. Die Schlepplahn dient dem Zwecke, die Straßenbahn für die Abfuhr des Koks aus dem Leopoldauer Gaswerk heranziehen <sup>zu</sup> können.

Nach einem Antrage des StR. Schmid wird die Anlage von 8 Gartengruftplätzen und einer Anzahl eigener Gräber im Grinzinger Friedhofe genehmigt.

Für die diesjährige Weihnachtsbescheerung von 100 Kindern der Angestellten der städtischen Stellwagen-Unternehmung werden nach einem Antrage des Vize-Bürgermeisters Rain 14.000 K bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Schwer werden für die Anschaffung von Ersatzteilen von Feuerwehr-Benzinkraftwagen 14.360 K bewilligt.

Die Herstellung eines Schlepplgleises der städtischen Straßenbahnen für die Brennstoffzufuhren zur Hauptwerkstätte im 13. Bezirk, Theringgasse, wird mit dem Kostenbetrage von 35.000 K genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Enoll wird die Herstellung einer Ersatzstraße im Zuge der Wagramerstraße zwischen der alten Donau und der Erzherzog Karl Straße im 21. Bezirke, die anlässlich des Umbaues der Brücke über die alte Donau im Zuge der Wagramerstraße notwendig geworden ist, mit dem Kostenbetrage von 9225 K genehmigt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Albert Kastner zum Bezirkstierarzt, Dr. Gustav Adolf Schäfer zum städtischen Tierarzt, Josef Mattis zum Bau-Oberkommissär, Karl Ginzel zum Bau-Aufsichtsassistenten, Franz Höbbling zum Marktamts-Kommissär, Richard Trampler zum Marktamts-Offizial, Josef Brunnhuber, Erwin Umlauf, Richard Beron, Rudolf Glasauer und Franz Phillip zu Hauptkassa-Adjunkten, Hans Mayer zum Hauptkassa Offizial, Theodor Fuchs und Josef Bauer zu Kanzlei-Offizialen.

Bezirksvertretung Fünfhaus. Am 9. d.M. 6 Uhr abends findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus statt.

Ankauf eines Bildes. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Schwer von Fräulein Anny Schedlbauer eine farbige Zeichnung darstellend den Hof eines alten Hauses in Grinzing für die städtischen Sammlungen anzukaufen.